



Stadt Köln

Wahl des Integrationsrates 2025 in Köln

Ergebnisbericht



Inhalt

Vorbemerkungen3

 Aufgaben und rechtliche Grundlage des Integrationsrates3

 Zusammensetzung des Integrationsrates3

 Wahlberechtigte4

 Wahlorganisation4

 Kandidierende Gruppierungen und Einzelbewerber*innen5

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse6

Ergebnisse der Integrationsratswahl7

 Sitzverteilung und gewählte Listen- und Einzelbewerber*innen8

 Ergebnisse der fünf stimmenstärksten Listen in den neun Kölner Stadtbezirken10

Wahlberechtigte12

 Zahl und Entwicklung der Wahlberechtigten12

 Anteil der Wahlberechtigten in Köln und den neun Stadtbezirken12

 Wahlberechtigte nach Herkunftsnation13

Wahlbeteiligung15

 Wahlbeteiligung bei Integrationsratswahlen seit 198415

 Wahlbeteiligung in den neun Kölner Stadtbezirken16

 Wahlbeteiligung im Städtevergleich17

Vorbemerkungen

Am 14. September 2025 wurde in Nordrhein-Westfalen zeitgleich zur Kommunalwahl zum neunten Mal der Integrationsrat gewählt – ein Gremium, das 2010 den „Ausländerbeirat“ ablöste¹ und auf eine inzwischen 40-jährige Tradition der politischen Vertretung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zurückblickt.

Aufgaben und rechtliche Grundlage des Integrationsrates

Nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist in Kommunen mit mehr als 5.000 ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern ein Integrationsrat einzurichten, alternativ ein Integrationsausschuss.² Der Integrationsrat dient als kommunales Fachgremium, in dem Menschen mit Migrationshintergrund ihre Anliegen direkt in den politischen Entscheidungsprozess einbringen können. In Köln ist der Integrationsrat gemäß § 27 GO NRW in allen wesentlichen Angelegenheiten, die die Interessen von Migrantinnen und Migranten betreffen, zu informieren und vor Ratsentscheidungen zu beteiligen. Zudem stimmen Rat und Integrationsrat die Themen und Aufgaben der kommunalen Integrationsarbeit miteinander ab.

Zusammensetzung des Integrationsrates

Der Kölner Integrationsrat setzt sich aus 33 Mitgliedern zusammen: 22 werden durch die Integrationsratswahl direkt gewählt, 11 weitere werden vom Rat der Stadt Köln entsandt.³ Die Mitglieder des Integrationsrates werden für die Dauer der Wahlperiode des Rates gewählt.

¹ Zur Geschichte der Landesintegrationsräte in Nordrhein-Westfalen siehe https://landesintegrationsrat.nrw/ueber-uns-2/geschichte/?utm_source=chatgpt.com (abgerufen am 07.10.2025)

² Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?sg=0&menu=1&bes_id=6784&aufgehoben=N&anw_nr=2 (abgerufen am 07.10.2025)

³ § 22 Absatz 1, der Hauptsatzung der Stadt Köln https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/satzungen/hauptsatzung_05052025.pdf (abgerufen am 07.10.2025)

Wahlberechtigte

Wahlberechtigt⁴ zur Integrationsratswahl in Köln 2025 waren Personen, die

- nicht Deutsche*r im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind,
- eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen und/oder die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten oder nach § 4 Absatz 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben haben,
- mindestens 16 Jahre alt sind,
- sich seit mindestens einem Jahr rechtmäßig in Deutschland aufhalten und
- mindestens seit dem 29. August 2025 in Köln ihre Hauptwohnung haben.

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung oder nach § 4 Absatz 3 des Staatsangehörigkeitsgesetzes erworben haben, mussten sich rechtzeitig in das Wählerverzeichnis eintragen lassen.⁵

Wahlorganisation

Die Wahl des Integrationsrates in Köln 2025 fand parallel zur Kommunalwahl statt. Wahlgebiet war das gesamte Kölner Stadtgebiet. Jede wahlberechtigte Person verfügte bei der Integrationsratswahl über eine Stimme. Die Auszählung der Stimmen erfolgte im Anschluss an die Auszählung der Kommunalwahlstimmen.

⁴ Nicht wahlberechtigt sind Asylbewerber*innen und Ausländer*innen, auf die das Aufenthaltsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Februar 2008 (BGBl. I S. 162), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 332) geändert worden ist, nach seinem § 1 Absatz 2 Nummer 2 oder 3, keine Anwendung findet.

⁵ Menschen, die die deutsche Staatsangehörigkeit erst später erhalten haben – etwa durch Einbürgerung oder weil sie als Kinder ausländischer Eltern in Deutschland geboren wurden –, waren für die Integrationsratswahl nicht automatisch wahlberechtigt. Sie mussten sich vorher selbst ins Wählerverzeichnis eintragen lassen, um ihre Stimme abgeben zu können. Siehe auch Wahlordnung für die Wahl des Integrationsrates der Stadt Köln https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/bekanntmachungen/2025/2025.05.12_0085-01_irw2025_wahlordnung.pdf (abgerufen am 07.10.2025).

Kandidierende Gruppierungen und Einzelbewerber*innen

Neun Listen⁶ sowie sechs Einzelbewerber*innen stellten sich am 14. September 2025 zur Wahl des Integrationsrates:

Stimmzettel

für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der kreisfreien Stadt Köln zu wählenden Mitglieder am 14.09.2025

Nur einen Wahlvorschlag ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Bitte hier ankreuzen

1	SPD-Liste	Keltek, Tayfun Gelbach, Sigita Karaman, Malik Topuz, Gönlül Abeloe, Eli	SPD-Liste	
2	Grün-Offene Liste Migration Köln	Khan, Elizaveta Tenovna Edis, Ahmet Anikpinar, Sali Dogar, Yasemin Diana, Okutana	GOL	
3	Linke Internationale Liste	Weber, Carine Çelebi, Seyid Hasan Gishpanvar, Tanas Koyuncu, Hacı Atamürk, Zara Evin	LILI	
4	HEIMAT KÖLN	Rampel, Eugenie Comes, Tatjana Hasan-Zade, Rufat Isaq Leitenberg, Marina Kirkova, Inna	HEIMAT	
5	Liste Güven	Esen, Ali Akalin, Fatih Göküçekin, Mehmet Torun, Halil Gönes, Ramazan		
6	Liberales Vielfalt	Arabi, Nusha Kelpe, Bryson Higgins Dorgathen, Martiniano Aboenti, Dusan Sinusov, Mark		
7	González Tejón, Luziano Leiter Interkulturelles Zentrum	Stellvertreter: Obeaga Guadarrama, Hector Rolando Angestellter	Einzelbewerber	
8	Dr. Adli, Aria Professor für Sprachwissenschaft		Kennwort: Kinder mehrsprachig fördern Einzelbewerber	
9	Alternative für Deutschland	Türe, Ahmet Bogatze, Jana Michalski, Bohdan-Lech Macle, Giuseppe Neufeld, Anwid	AtD	
10	Colonia Menschen. Vielfalt. Zukunft.	Malt, Sergej Sitnikow, Michael Antoni, Valentina Boiko, Natalia Korytna, Natalia	CoM	
11	Offene Liste CDU Integrationsrat Köln	Sonuksu, Kemal Friedrich, Roman Klimaszewska-Golan, Anna Maria Dr. Akude, John Epstein, Igor	Offene Liste CDU	
12	Özgül, Tolga Kaufmann für Verkehrsservice		Einzelbewerber	
13	Szczęsna-Formejster, Dorota Malgorzata Selbstständige Musikproduzentin	Stellvertreterin: Tynak, Karolina Selbstständig	Kennwort: Ehrlich, Engagiert, Sichtbar Einzelbewerberin	
14	Tedros, Wedeb Sozialarbeiter		Einzelbewerber	
15	Yan, Yinan Geschäftsführer		Kennwort: Asia Power - YAN Einzelbewerber	

⁶ Bei der Integrationsratswahl treten keine klassischen Parteien an, sondern sogenannte Listen. Das können Zusammenschlüsse von Parteien, Vereinen, Initiativen oder auch unabhängigen Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern sein, die gemeinsam kandidieren. Der Begriff „Liste“ wird deshalb verwendet, weil der Integrationsrat kein politisches Parlament ist, sondern ein beratendes Gremium der Stadt.

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Von den 337.227 Wahlberechtigten nahmen 56.417 Personen an der Wahl teil, was einer Wahlbeteiligung von 16,7 Prozent entspricht. Die Wahlbeteiligung schwankte stark über die Zeit: von 34,6 Prozent (1984) bis 7,8 Prozent (2010). Seit 2014 ist eine Stabilisierung zu beobachten (2014 und 2020 jeweils 15,5 %), mit einem erneuten leichten Anstieg 2025.
- Köln lag mit der Wahlbeteiligung 2025 über dem Durchschnitt anderer kreisfreier Städte. Bonn, Münster und Bielefeld erzielten Wahlbeteiligungen von über 18 Prozent, während Düsseldorf und Oberhausen mit unter 10 Prozent am unteren Ende lagen.
- Der Briefwahlanteil lag in Köln 2025 mit 33,1 Prozent nahezu auf dem Niveau der Integrationsratswahl 2020 (33,0 %).
- Stärkste Kraft wurde die SPD-Liste mit 26,9 Prozent, gefolgt von der Linken Internationalen Liste (16,2 %), der Grün-Offenen Liste Migration Köln (15,7 %) und der CDU-nahen Offenen Liste (11,3 %). Die AfD erreichte bei ihrem ersten Antreten 10,5 Prozent. Auch kleinere Listen und ein Einzelbewerber erhielten Mandate.
- Die SPD errang sechs Sitze. Grüne und Linke folgen mit je vier Sitzen, die CDU-nahe Liste mit drei. Zwei Sitze entfallen auf die AfD, je ein Mandat auf HEIMAT KÖLN, Liste Güven und Dr. Adil Aria. Insgesamt besetzen die vier etablierten Listen 17 der 22 direkt vergebenen Sitze.
- Die SPD lag in fast allen Bezirken vorn, besonders in Chorweiler und Porz. Die Grünen punkteten in Innenstadt, Lindenthal und Ehrenfeld, die Linke in Kalk und Ehrenfeld. CDU und AfD waren vor allem in den rechtsrheinischen Bezirken stark.

Hinweis auf Datenanhang:

Alle im Bericht verwendeten Daten werden als Datenanhang (Excel-Datei) zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Dazu muss der Bericht aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert werden. Der Datenanhang ist unter „Lesezeichen“ (letzter Punkt) und „Anlagen“ zu finden.

Die Ergebnisse der Integrationsratswahl 2025 finden sich auch auf der [Internetseite des Wahlamtes der Stadt Köln](#).

Ergebnisse der Integrationsratswahl

Bei der Integrationsratswahl 2025 in Köln waren insgesamt 337.227 Personen wahlberechtigt, von denen 56.417 tatsächlich ihre Stimme abgaben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 16,7 Prozent. Der Anteil der Briefwähler*innen betrug 33,1 Prozent (Integrationsratswahl 2020: 33,0 %).

Stärkste Kraft wurde die SPD-Liste mit 26,9 Prozent der Stimmen (14.961 Stimmen), gefolgt von der Linken Internationalen Liste (16,2 %; 9.042) und der Grün-Offenen Liste Migration Köln (15,7 %; 8.760). Die CDU-nahe Offene Liste Integrationsrat Köln erreichte 11,3 Prozent (6.306).

Die AfD konnte bei ihrem ersten Antritt bei Integrationsratswahlen 10,5 Prozent der Stimmen erreichen (5.852). Kleinere Listen wie HEIMAT KÖLN und Liste Güven sowie der Einzelbewerber Dr. Adil Aria erhielten ebenfalls eine ausreichende Stimmenanzahl, um im neuen Integrationsrat vertreten zu sein.

Tabelle 1 Wahl des Integrationsrates in Köln am 14.09.2025 (amtliches Endergebnis)

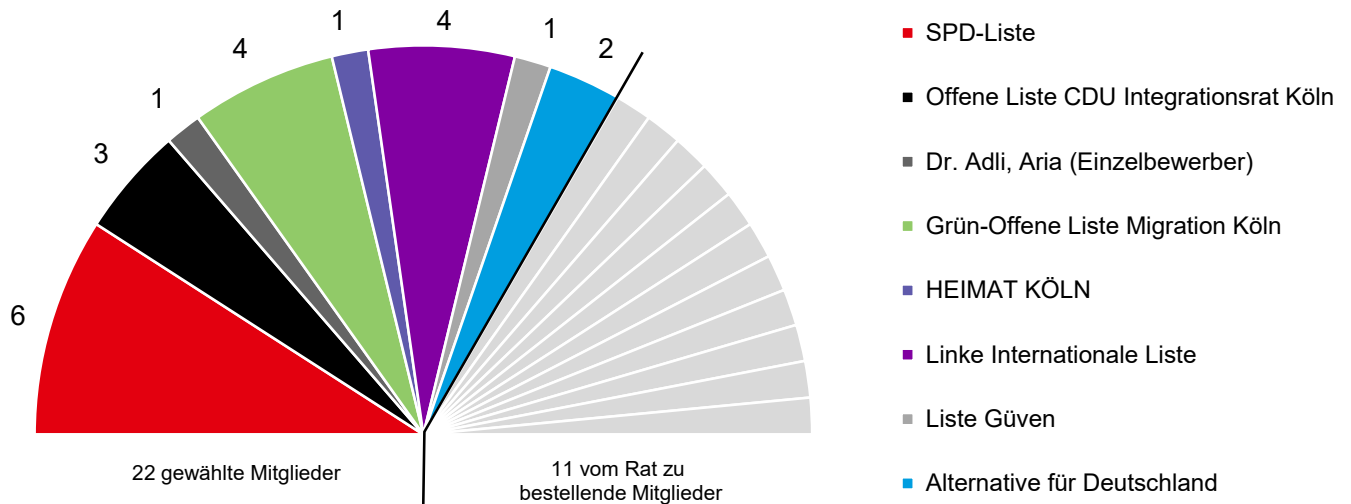
	Integrationsratswahl 2025		Sitzverteilung 2025
	absolut	in %	
Wahlberechtigte	337.227	x	
Wählende	56.417	16,73	
darunter Briefwählende	18.695	33,14	
Gültige Stimmen	55.695	x	
SPD-Liste	14.961	26,86	6
Grün-Offene Liste Migration Köln	8.760	15,73	4
Linke Internationale Liste	9.042	16,23	4
HEIMAT KÖLN	1.891	3,40	1
Liste Güven	2.097	3,77	1
Liberale Vielfalt	688	1,24	0
González Tejón, Luziano (Einzelbewerber)	1.208	2,17	0
Dr. Adil, Aria (Einzelbewerber)	1.397	2,51	1
AfD	5.852	10,51	2
CoM	872	1,57	0
Offene Liste CDU Integrationsrat Köln	6.306	11,32	3
Özgül, Tolga (Einzelbewerber)	488	0,88	0
Szczęsna-Formejster, Dorota Malgorzata (Einzelbewerberin)	995	1,79	0
Tedros, Wedeb (Einzelbewerber)	633	1,14	0
Yan, Yinan (Einzelbewerber)	505	0,91	0

Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt) / Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

Sitzverteilung und gewählte Listen- und Einzelbewerber*innen

Von den insgesamt 33 Sitzen des Kölner Integrationsrates entfallen 22 auf die direkt gewählten Mitglieder und elf auf die vom Rat aus seiner Mitte zu bestellenden Ratsfrauen und Ratsherren.

Grafik 1 Sitzverteilung Integrationsratswahl in Köln am 14.09.2025 (33 Sitze)



Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt)/Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

Die meisten Sitze erhielt die SPD-Liste, die künftig mit sechs Mitgliedern im neuen Integrationsrat vertreten sein wird. Jeweils vier Sitze gingen an die Grün-Offene Liste Migration Köln sowie an die Linke Internationale Liste. Die Offene Liste CDU Integrationsrat Köln schickt drei Mitglieder in den Integrationsrat.

Die AfD entsendet zwei Mitglieder in den neuen Integrationsrat. Hinzu kommen kleinere Listen wie HEIMAT KÖLN und Liste Güven, die jeweils ein Mandat gewinnen konnten, sowie der Einzelbewerber Dr. Aria Adli.

Die folgende Übersicht zeigt die gewählten Kandidat*innen der einzelnen Listen und Einzelbewerbungen zur Integrationsratswahl 2025 in Köln:

Tabelle 2 Gewählte Kandidat*innen und Listenplatz bei der Integrationsratswahl 2025

Partei / Einzelbewerber*in	gewählte Kandidat*in	Listenplatz
SPD-Liste	Keltek, Tayfun	1
	Gelbach, Sigita	2
	Karaman, Malik	3
	Topuz, Gönül	4
	Abeke, Eli	5
	Wege, Pinar	6
Grün-Offene Liste Migration Köln	Khan, Elizaveta Tenovna	1
	Edis, Ahmet	2
	Arikpinar, Sati	3
	Dogan, Yasemin	4
Linke Internationale Liste	Weber, Carine	1
	Çelebi, Seyid Hasan	2
	Giahparvar, Tanas	3
	Koyuncu, Haci	4
HEIMAT KÖLN	Rempel, Eugenie	1
Liste Güven	Esen, Ali	1
Dr. Adli,	Dr. Adli, Aria	Einzelbewerber
Alternative für Deutschland	Türe, Ahmet	1
	Bogatzke, Jana	2
Offene Liste CDU Integrationsrat Köln	Sovuksu, Kemal	1
	Friedrich, Roman	2
	Klimaszewska-Golan, Anna Maria	3

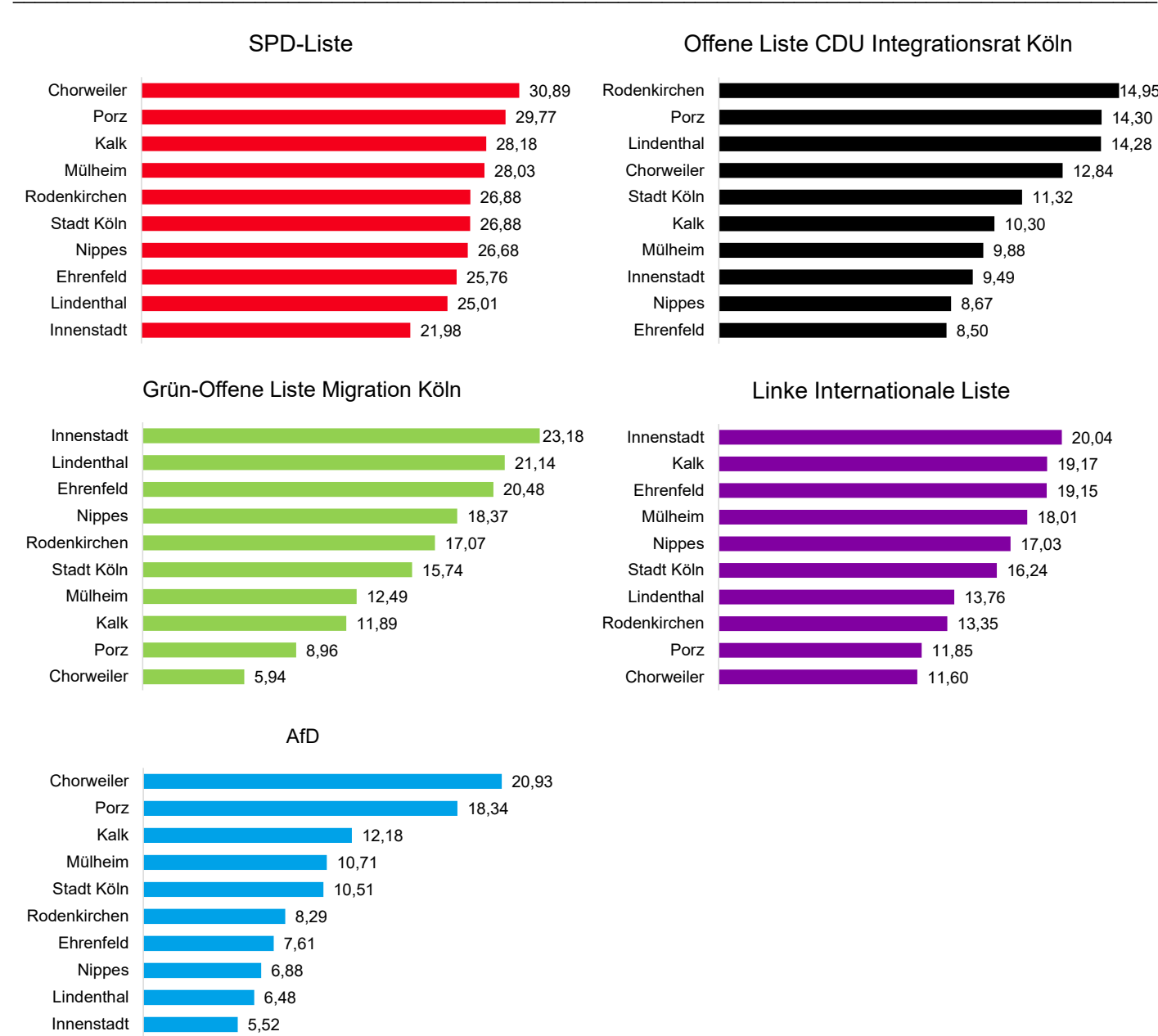
Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt)/Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

Ergebnisse der fünf stimmenstärksten Listen in den neun Kölner Stadtbezirken

Grafik 2 zeigt die Stimmenanteile der fünf stärksten Listen in den Kölner Stadtbezirken. Die SPD liegt fast überall vorne, mit besonders hohen Werten in Chorweiler (30,9 %) und Porz (29,8 %), während sie in der Innenstadt mit 22,0 Prozent am schwächsten abschnitt.

Die Offene Liste CDU erzielte moderate Ergebnisse: Ihre besten Resultate erreichte sie in Rodenkirchen (15,0 %) sowie in Porz und Lindenthal (je 14,3 %). Die Grün-Offene Liste konnte vor allem in der Innenstadt (23,2 %), in Lindenthal (21,1 %) und in Ehrenfeld (20,5 %) punkten, blieb aber in Chorweiler (5,9 %) und Porz (9,0 %) deutlich zurück.

Grafik 2 Ergebnisse der fünf stimmenstärksten Listen in den neun Kölner Stadtbezirken (in %)



Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt)/Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches

Die Linke Internationale Liste zeigt starke Werte in der Innenstadt (20,0 %), Kalk und Ehrenfeld (je 19,2 %), aber schwächere Ergebnisse in Chorweiler (11,6 %) und Porz (11,9 %).

Die AfD erreichte ihre Höchstwerte in Chorweiler (20,9 %) und Porz (18,3 %) sowie ein zweistelliges Ergebnis in Kalk (12,2 %), während sie in der Innenstadt (5,5 %) und in Nippes (6,9 %) unterdurchschnittlich blieb. Insgesamt waren die Offene Liste CDU und die AfD vor allem in den rechtsrheinischen Bezirken stark, während SPD, Grün-Offene Liste Migration und die Linke Internationale Liste in innenstadtnahen und linksrheinischen Bezirken höhere Stimmenanteile erzielten.

Diese Muster finden sich auch bei den zeitgleich stattgefundenen Kommunalwahlen wieder.⁷

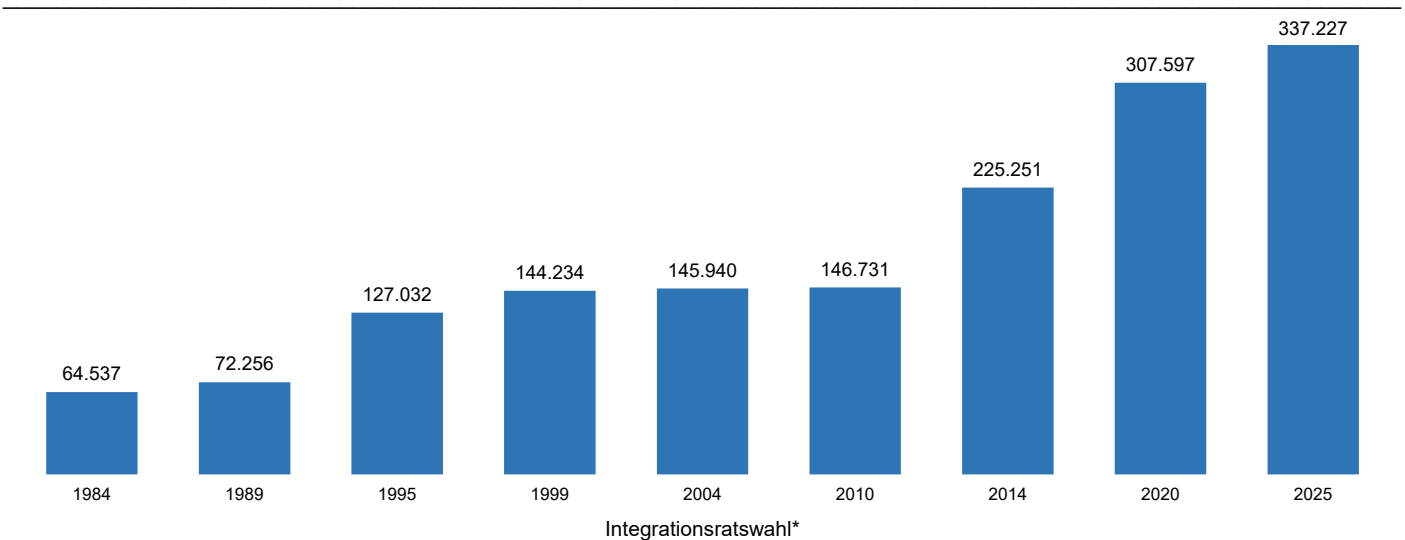
⁷ Siehe Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung und Statistik (2025): Kommunalwahl 2025 in Köln. Kölner Statistische Nachrichten 17/2025.

Wahlberechtigte

Zahl und Entwicklung der Wahlberechtigten

Zur Integrationsratswahl 2025 in Köln waren insgesamt 337.227 Personen wahlberechtigt. Die Zahl der Wahlberechtigten bei Integrationsratswahlen in Köln ist kontinuierlich gestiegen – beginnend mit rund 64.500 Wahlberechtigten bei der ersten Wahl im Jahr 1984.⁸

Grafik 3 Entwicklung der Wahlberechtigtenzahlen bei Integrationsratswahlen 1984 bis 2025



* bis 1999 "Ausländerbeiratswahl"

Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt)/Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

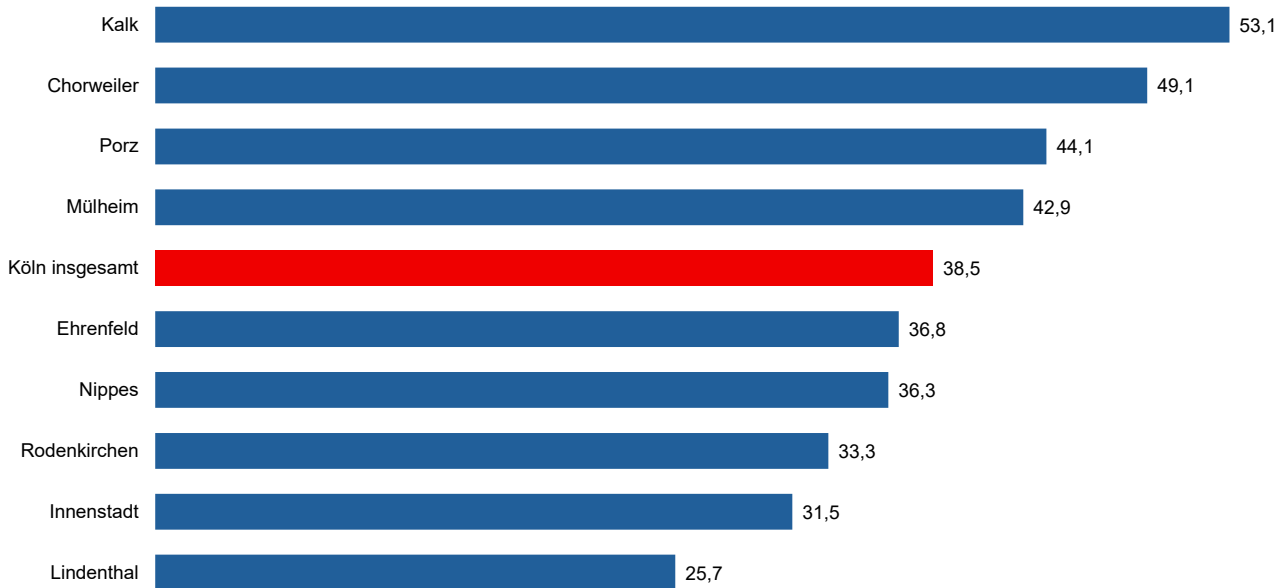
Anteil der Wahlberechtigten in Köln und den neun Stadtbezirken

In Köln waren bei dieser Integrationsratswahl 38,5 Prozent der Gesamtbevölkerung potenziell berechtigt, an der Integrationsratswahl 2025 teilzunehmen.⁹ In den Stadtbezirken Kalk (53,1 %) und Chorweiler (49,1 %) betrug dieser Anteil jeweils etwa die Hälfte der dortigen Gesamtbevölkerung der Altersgruppe 16 Jahre und älter – also deutlich mehr als im gesamtstädtischen Durchschnitt. In den Stadtbezirken Rodenkirchen (33,3 %) und Innenstadt (31,5 %) betrug der Anteil hingegen nur etwa ein Drittel. In Lindenthal lag er mit 25,7 Prozent deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt (siehe Grafik 4).

⁸ Der Anstieg der Zahl der Wahlberechtigten in Köln hängt sowohl mit dem Bevölkerungswachstum als auch mit der schrittweisen Erweiterung des Wahlrechts zusammen: 1984 durften nur Personen mit ausschließlich ausländischer Staatsangehörigkeit wählen, ab 1994 auch EU-Bürger*innen. Mit der Einführung der Integrationsräte 2009 (§ 27 GO NRW) erhielten zudem Eingebürgerte und Deutsche mit mindestens einem zugewanderten Elternteil das aktive Wahlrecht.

⁹ Diese wie auch die folgenden Zahlen sind eine rechnerische Annäherung an die tatsächliche Zahl der Wahlberechtigten bei der Integrationsratswahl 2025 in Köln. Sie basieren auf eigenen Berechnungen, die auf dem Datenbestand des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem) mit Stand vom 30.06.2025 beruhen. Das Merkmal „seit mindestens einem Jahr rechtmäßiger Aufenthalt in Deutschland“ ist im Datenbestand nicht vorhanden wie auch diejenigen Wahlberechtigten nicht, die sich vor der Wahl in das Melderegister haben eintragen lassen. Daher stehen die hier dargestellten Zahlen für die „potenziell“ Wahlberechtigten. Dies erklärt die Abweichung zu der tatsächlichen Zahl der Wahlberechtigten aus dem Wahlergebnis (siehe Tabelle 1).

Grafik 4 Anteil der potenziell Wahlberechtigten an der Gesamtbevölkerung 16 Jahre und älter (in %)



Anteil an Gesamtbevölkerung 16 Jahre und älter mit Hauptwohnsitz (Stand: 30.06.2025)

Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

Wahlberechtigte nach Herkunftsnation

Unter den potenziell Wahlberechtigten für die Integrationsratswahl 2025 stellten die folgenden sieben Herkunftsnationen¹⁰ mit stadtweit jeweils mehr als 10.000 Wahlberechtigten die größten Gruppen: Türkei (rund 77.500; 21,5 % aller Wahlberechtigten), Polen (31.300; 8,7 %), Italien (23.200; 6,4 %), Ukraine (16.400; 4,5 %), Iran (14.500; 4,0 %), Russische Föderation (12.600; 3,5 %) und Irak (11.800; 3,3 %). Zusammen entfielen auf diese Gruppen 52,0 Prozent der insgesamt rund 360.500 potenziell Wahlberechtigten in Köln.

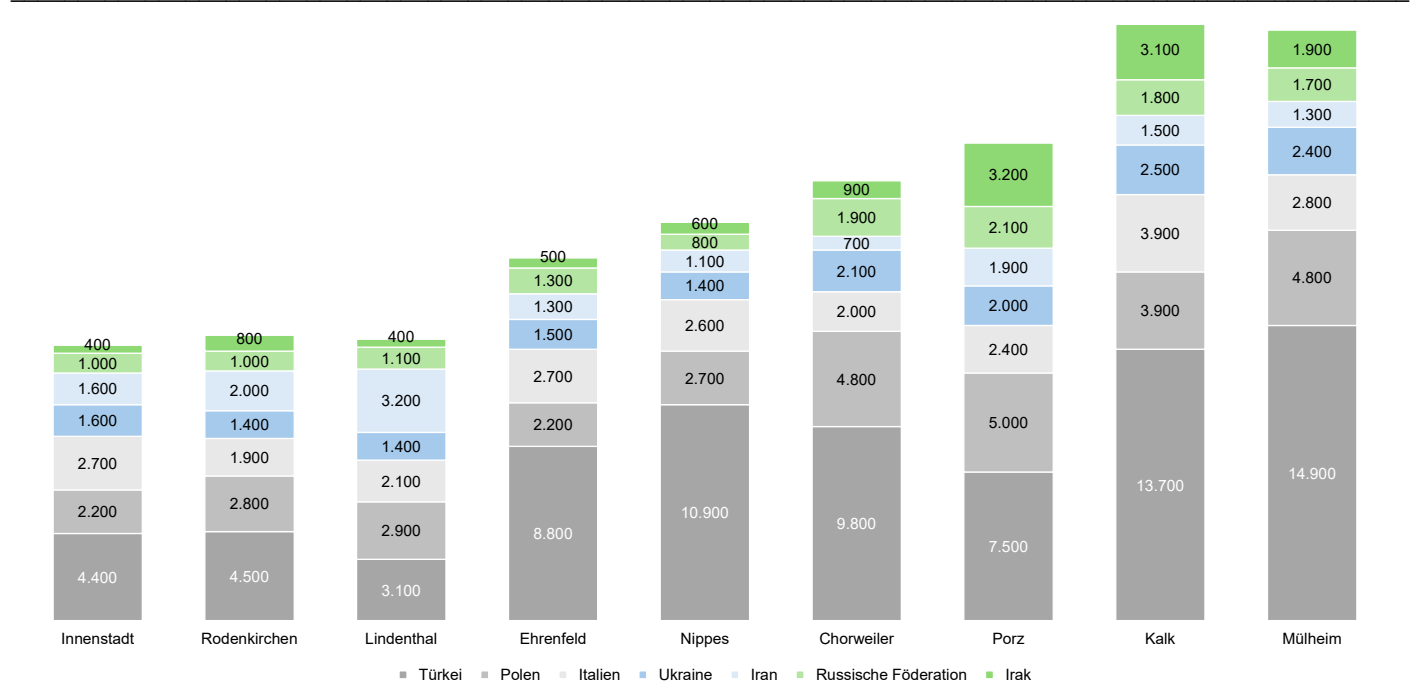
Über die neun Stadtbezirke sind unterschiedliche Verteilungsmuster zu erkennen. Türkeistämmige Wahlberechtigte leben besonders konzentriert in Mülheim, Kalk und Nippes (jeweils mehr als 10.000 Wahlberechtigte). Iranstämmige Wahlberechtigte haben ihren Schwerpunkt in Lindenthal (rund 3.200) und irakstämmige Wahlberechtigte in Porz und Kalk (jeweils mehr als 3.000 Wahlberechtigte (siehe Grafik 5).

Wahlberechtigte mit Herkunft aus Italien oder Polen leben stärker über das Stadtgebiet verteilt, jedoch mit einzelnen Schwerpunkten: Italienstämmige haben noch am ehesten einen Schwerpunkt in Kalk (rund 3.900). Wahlberechtigte mit Herkunft aus Polen sind in Porz (5.000), Chorweiler und Mülheim (jeweils rund 4.800) etwas überdurchschnittlicher vertreten.

Demgegenüber sind Wahlberechtigte mit Herkunft aus der Russischen Föderation oder der Ukraine vergleichsweise gleichmäßig über die Stadt verteilt. Die Wahlberechtigten mit Herkunft aus der Ukraine zeigen eine relativ breite Streuung mit leicht erhöhten Anteilen in Chorweiler, Porz, Kalk und Mülheim (jeweils 2.000 Wahlberechtigte oder mehr).

¹⁰ Der Begriff Herkunftsnation bezieht sich auf das Land, aus dem eine Person (unabhängig davon, ob mit deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit) ursprünglich stammt.

Grafik 5 Potenziell Wahlberechtigte aus den sieben zahlenmäßig größten Herkunftsnationen in den neun Kölner Stadtbezirken



Stand: 30.06.2025, n = 187.300 (= 52,0 % aller potentiell Wahlberechtigten in Köln (N = 360.500))
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

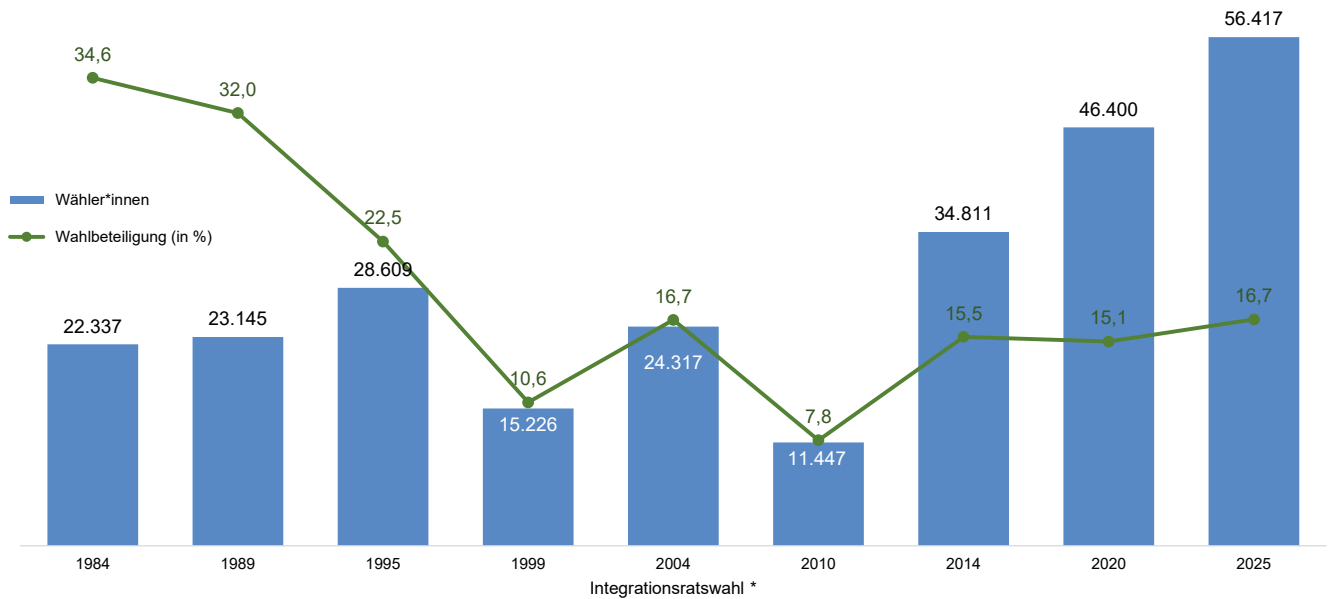
Wahlbeteiligung

Wahlbeteiligung bei Integrationsratswahlen seit 1984

An der Integrationsratswahl am 14. September 2025 in Köln haben sich insgesamt 56.417 Wähler*innen beteiligt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 16,7 Prozent.

Die Wahlbeteiligung bei den Kölner Integrationsratswahlen (bis 1999 „Ausländerbeiratswahlen“) unterlag über die Jahre deutlichen Schwankungen: Sie reicht von einem Höchstwert von 34,6 Prozent bei der ersten Wahl im Jahr 1984 bis zu einem Tiefstwert von 7,8 Prozent im Jahr 2010 (Grafik 6).

Grafik 6 Entwicklung der Wahlbeteiligung (in %) und Wähler*innenzahl im Zeitverlauf



* bis 1999 "Ausländerbeiratswahlen"

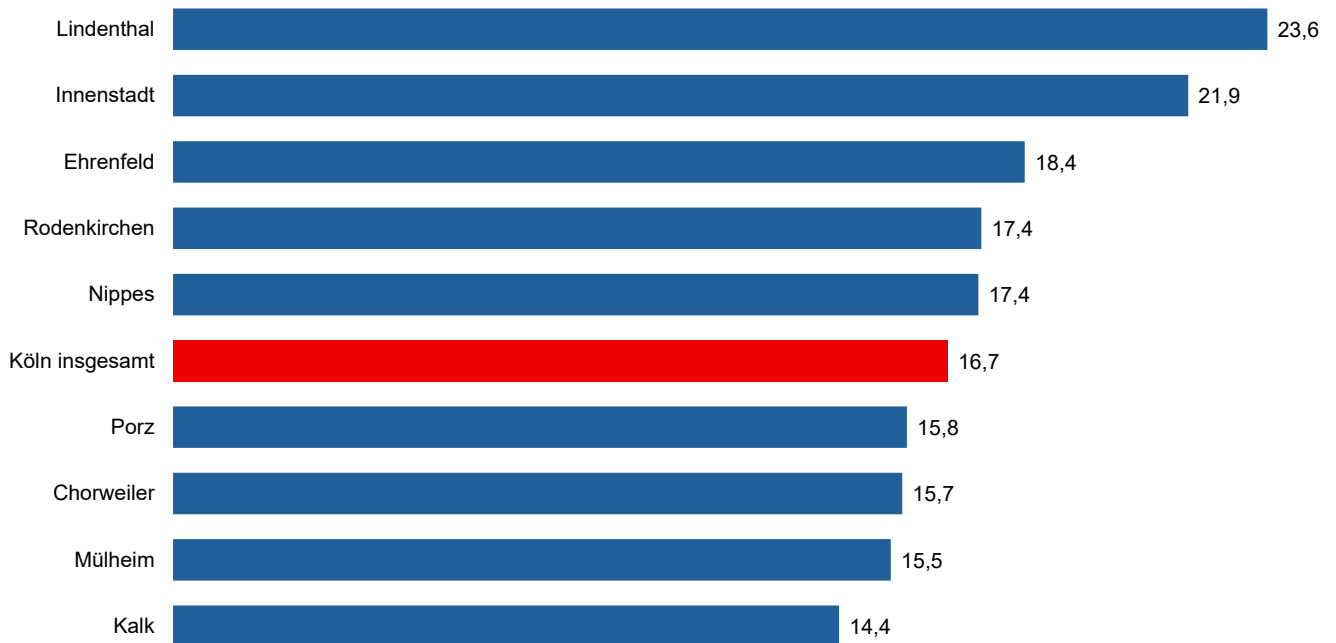
Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt) / Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

Wahlbeteiligung in den neun Kölner Stadtbezirken

Besonders hohe Beteiligungswerte verzeichnete der Stadtbezirk Lindenthal, wo 23,6 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgaben – ein Unterschied von 7,2 Prozentpunkten gegenüber dem städtischen Durchschnitt von 16,7 Prozent. Auch der Stadtbezirk Innenstadt lag mit 21,9 Prozent deutlich über dem Mittelwert (Grafik 7).

Demgegenüber fiel die Beteiligung im Stadtbezirk Kalk mit 14,4 Prozent spürbar unterdurchschnittlich aus. In den übrigen sechs Stadtbezirken bewegte sich die Wahlbeteiligung im Bereich des städtischen Durchschnitts, mit Werten zwischen 15,1 Prozent (Mülheim) und 18,4 Prozent (Ehrenfeld).

Grafik 7 Wahlbeteiligung in den neun Kölner Stadtbezirken bei der Integrationsratswahl 2025 (in %)



Quelle: Stadt Köln - Bürgerdienste (Wahlamt) / Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Statistisches Informationssystem)

Wahlbeteiligung im Städtevergleich

Insgesamt war die Wahlbeteiligung in den hier betrachteten 21 kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens landesweit eher niedrig (Tabelle 3).

Allen voran Bonn, aber auch Münster und Bielefeld verzeichneten mit jeweils über 18 Prozent die höchsten Beteiligungswerte. Köln liegt mit 16,7 Prozent auf Rang 6 der hier betrachteten 21 Städte. Die meisten anderen Städte liegen zum Teil deutlich darunter – ihre Wahlbeteiligung liegt zumeist zwischen elf und 15 Prozent. Oberhausen und Düsseldorf stehen mit einer Wahlbeteiligung von jeweils weniger als zehn Prozent am Ende der Liste.

Tabelle 3 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei der Integrationsratswahl 2025 in Köln und 20 weiteren kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen

Stadt	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung (in %)
Bonn	102.276	23.584	23,06
Münster	59.308	11.458	19,32
Bielefeld	103.200	18.672	18,09
Solingen	45.457	8.032	17,67
Krefeld	70.291	12.406	17,65
Köln	337.227	56.417	16,73
Leverkusen	48.156	8.041	16,70
Bochum	87.251	14.341	16,44
Bottrop	24.359	3961	16,26
Hagen	63.498	10.165	16,01
Remscheid	34.701	5.454	15,72
Essen	155.853	23.682	15,20
Gelsenkirchen	88.223	13.379	15,16
Mönchengladbach	76.576	11.482	14,99
Dortmund	169.180	25.045	14,80
Wuppertal	121.844	16.959	13,92
Herne	41.975	5.611	13,37
Aachen	77.389	9.977	12,89
Hamm	53.538	5.851	10,93
Düsseldorf	207.975	20.704	9,96
Oberhausen	49.480	4.283	8,66

Quelle: Internetauftritt der Städte (abgerufen am 01.10.2025)

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy - Brandt- Platz 2
50679 Köln

E-Mail: statistik@stadt-koeln.de
Internet: www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/



Stadt Köln
Der Oberbürgermeister

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 2192-9726
© Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe
13/15/0/11.2025